Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **134 (1983)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

STEINLIN, H.:

Die Waldressourcen der Erde

Freiburger Universitätsblätter, Heft 80, 1983. Verlag Rombach, Freiburg im Breisgau

Steinlin gibt in einem ausgezeichneten, von weltweiter Übersicht zeugenden Aufsatz Auskunft über die Bedrohung der Wälder, die schwindenden Holzvorräte, die Bedeutung des Waldes als Biomassenproduzent und als Regulator des Naturhaushaltes. Das Holz wird als immer wichtigerer Rohstoff und Energieträger dargestellt, wobei der Verfasser zunehmende Versorgungsschwierigkeiten vor allem in den Entwicklungsländern erwartet. Nach seiner Einschätzung würden die heute noch vorhandenen Wälder der Erde bei sachkundiger und pfleglicher Nutzung ausreichen, um den heutigen und in absehbarer Zukunft zu erwartenden Bedarf an Holz und Dienstleistungen zu decken.

Die eindrückliche Arbeit Steinlins verdient nicht nur bei Forstleuten, Landesplanern und Entwicklungshelfern Beachtung, sondern vor allem auch bei allen für unsere Zukunft verantwortlichen Behörden. *H. Leibundgut*

PLASS, W:

Zum Waldsterben in Westdeutschland Molybdänmangel bei Sulfat- und zeitweisem Nitratüberangebot. Ein Hypothese

Geoökodynamik (1983) *4*: 19–38

Zu den verschiedenen Vermutungen, welche das Waldsterben betreffen, hat der Frankfurter Geographieprofessor Plass die Hypothese eines Molybdänmangels hinzugefügt. Auch wenn sie nicht als Ei des Kolumbus betrachtet wird, so dürfte sie lokal doch von Interesse sein und wertvoll genug, dass ihr wissenschaftlich gebührend Beachtung geschenkt wird. Die Hypothese stützt sich vor allem auf folgende Hinweise:

1. Eingeschränkte Verfügbarkeit der Molybdationen bei pH-Abnahme (Versauerung).
2. Bei (selbst latentem) Molybdänmangel wird die Molybdataufnahme durch Sulfat-Anionen gehemmt.
3. Vor allem sesquioxidreiche Böden wirken sich durch allfällige Molybdänfixierung ungünstig aus.

Der Autor weist auch darauf hin, dass das Waldsterben vermutlich durch die Auswirkung verschiedener Nitrat- und Sulfationen im Hauptwurzelhorizont (vor allem nach Trockenheit) zu einem Nitratüberschuss in den Pflanzenorganen (zum Beispiel Nasskern) führen soll (keine Reduktion für Pflanzenverfügbarkeit möglich).

Interessant ist auch der Hinweis, dass der Massenfluss als Transportmechanismus für N, S und Mo wichtig ist. Da Ca und Mg zudem kaum über Diffusion pflanzenverfügbar werden, wird der beim Waldsterben manchmal beobachtete Ca- und Mg-Mangel damit erklärt. Der Autor folgert: «Die ... Ernährungs- und Stoffwechselstörung könnte als eine mit zunehmender Bodenversauerung beginnende, durch ... Trockenheit ausgelöste, hauptsächlich durch Sulfationen verursachte Molybdän-Mangelkrankheit mit gehemmter Nitratreduktion bei zeitweisem Nitratüberangebot bezeichnet werden.» Da es sich um eine akzentuierte Spurennährstoff-Mangelkrankheit handeln soll, wird als Sofortmassnahme eine Düngung mit leichtlöslichem Molybdat empfohlen. Wo jedoch die Feinwurzeln abgestorben sind, dürfte die Molybdataufnahme zu wünschen übrig lassen. Leider ist auch der «normale» beziehungsweise notwendige Molybdängehalt in forstlichen Assimilationsorganen (Blattanalyse) weitgehend unbekannt. *Th. Keller*

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

Schweiz

«Pro Silva Helvetica»

Das Kuratorium der Stiftung «Pro Silva Helvetica» hat Niklaus Lätt, Stadtoberförster in Lenzburg, mit der Kasthofer-Medaille ausgezeichnet.

Der Forstmann und Politiker Karl Kasthofer (1777–1853) erwarb sich im letzten Jahrhundert grosse Verdienste um die Entwicklung einer geordneten Forstwirtschaft. Zum Andenken an diesen bedeutenden Pionier verleiht «Pro Silva Helvetica» die Kasthofer-Medaille an Forstingenieure, die Bedeutendes zur Förderung des naturgemässen

Waldbaus geleistet haben, insbesondere bei der Pflege der Plenterwälder.

Die Lenzburger Waldungen sind durch die vorbildliche Waldpflege, die seit Mitte des letzten Jahrhunderts von allen Oberförstern konsequent weitergeführt worden ist, zu einem Schulbeispiel geworden, das immer wieder Fachleute aus aller Welt anzieht.

Schon der Vorgänger von Niklaus Lätt, Oberförster M. W. Deck, wurde 1945 mit der Kasthofer-Medaille ausgezeichnet.

Kantone

Freiburg

Kenntnis der Waldböden
(ein Weiterbildungskurs
der Freiburger Forstingenieure)

Das Kantonsforstamt Freiburg führt alljährlich einen zwei- bis dreitätigen Weiterbildungskurs für Forstingenieure durch. Jener des Jahres 1982 war der Geologie des Kantons gewidmet. Als sinnvolle Fortsetzung waren 1983 die Waldböden das Thema des Kurses.

Unter Leitung von Prof. Dr. Felix Richard und tatkräftiger Mitwirkung seiner Mitarbeiter konnte an den zwei Kurstagen (30./31. August) eine erstaunlich umfassende Übersicht über den forstlichen Standortsfaktor «Boden» und die wichtigsten im Kanton Freiburg anzutreffenden Bodentypen geboten werden. Anlässlich der Einführung am ersten Kurstag wurden nicht nur die Methoden der makromorphologischen Ansprache im Feld erläutert, sondern auch die Kartierung vorgestellt, wie sie von der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Reckenholz in Wäldern des Kantons Freiburg und benachbarten Gebieten gegenwärtig angewendet wird.

Anhand von Waldprofilen auf Moränen des Mittellandes und auf Kalk und Flyschformationen der Voralpen liess sich die weite Palette der Freiburger Waldböden einigermassen einfangen. Als besonders wertvoll erwies sich die Interpretation dieser Bodentypen anhand der Angaben, welche in der Publikation der EAFV «Physikalische Eigenschaften von Waldböden der Schweiz» von Richard, Lüscher und Strobel enthalten sind.

Aus den makromorphologischen Analysen und den waldbaulichen Folgerungen ergaben sich jeweils angeregte Gespräche, die dank der Teilnahme mehrerer Kollegen vom kantonalen Meliorationsamt noch wesentlich an Weite gewannen.

Das Ziel eines zweitägigen Kurses dieser Art kann nicht in Vollständigkeit bestehen, sondern ein Vermitteln neuer Zugänge, von Anregungen und Ansätzen zu persönlicher Vertiefung in der alltäglichen Praxis. In diesem Sinne haben ihn alle Teilnehmer als sehr gewinnbringend empfunden. Anlässlich der kürzlichen Oberförsterkonferenz ist denn auch einstimmig vereinbart worden, für den Weiterbildungskurs 1984 in Fortsetzung der Thematik die «Pflanzensoziologie als Hilfsmittel zur Standortserkundung und für den Waldbau» zum Gegenstand zu wählen.

Der Kantonsoberförster: *A. Brülhart*

Bern

Heinz Zimmer, dipl. Forsting. ETH (1947), wurde zum Oberförster des Kreises 5, Thun, gewählt. Er trat damit die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen Richard Neuenschwander an.

VEREINSANGELEGENHEITEN – AFFAIRES DE LA SOCIETE

Vorstandssitzung vom 2. Mai 1983 an der ETH Zürich

Diese Vorstandssitzung wird in zwei Teilen durchgeführt. Die Morgensitzung befasst sich mit den Geschäften des SFV, die Nachmittagssitzung wird zusammen mit dem Vorstand der FGF/SIA durchgeführt.

1. Aufnahme neuer Mitglieder

Neu aufgenommen werden:

Herr H. Geiger dipl. Kulturing. ETH Küferweg 2B 8912 Obfelden	Herr Dr. W. Landolt im Zegli 10 8908 Hedingen

2. Vorbereitung der Jahresversammlung 1983 in Davos

W. Giss orientiert über die Vorbereitung